Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
K - Büro	S0105/13	14.05.2013

zum/zur

A0065/13- Fraktion CDU/BfM

Bezeichnung

Fahrbibliothek

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	28.05.2013
Kulturausschuss	12.06.2013
Verwaltungsausschuss	30.08.2013
Stadtrat	05.09.2013

Die neue Fahrbibliothek der Landeshauptstadt Magdeburg ist seit dem 25.03.13 fortgesetzt im Einsatz. Sie wurde ausschließlich aus städtischen Mitteln, ohne Förderung durch das Land, finanziert.

Seit der sukzessiven Schließung von insgesamt 19 Stadtteilbibliotheken und Schulbibliotheken in den 90er Jahren in Magdeburg wurde durch den damaligen Stadtrat festgelegt, dass insbesondere die Fahrbibliothek und die 1999 neu bezogene Zentralbibliothek hier als Ausgleich zu fungieren haben.

Die Fahrbibliothek der Stadtbibliothek fährt und versorgt seitdem Stadtrandstadtteile und Schulen an der Kapazitätsgrenze mit großem Erfolg und hoher Nachfrage innerhalb Magdeburgs.

Vormittags werden ab 8.00 Uhr morgens vor allem Schulen und Kindergärten der Stadt angefahren. Ziel ist die umfassende Leseförderung und Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler, die den Bus zum Teil klassenweise besuchen. Die Standzeiten belaufen sich hier auf eine Stunde bis zu drei Stunden. Es gibt derzeit weitere Anfragen von Schulen, die die Fahrbibliothek allerdings aus Zeitgründen ablehnen muss.

Ab mittags werden von Montag bis Freitag täglich etwa drei bis fünf Haltepunkte in den Wohngebieten angefahren. Neben der Steh- und Ausleihzeit ist die jeweilige Anfahrtszeit und die Bestückung des Busses mit Medien zu berücksichtigen. Die Rückfahrt in das MVB-Depot erfolgt zumeist gegen 19.00 Uhr.

Zur weiteren Optimierung dieses täglichen Zeitfensters zwischen 8.00 Uhr morgens und 19.00 Uhr abends wurde im Januar 2013 eigens ein zweiter Fahrer eingestellt. Ein Angebot vor 8.00 Uhr oder nach 19.00 Uhr findet allerdings keine Nachfrage, wäre auch mit den Arbeitszeiten (40 bzw. 36 Stundenwoche) der Fahrbibliotheksmitarbeiter nicht zu vereinbaren.

Eine Ausweitung dieses zurzeit guten Serviceangebotes auf das Umland würde zu Lasten Magdeburger Leserinnen und Leser gehen und zu Protesten von Rothensee über Cracau bis Westerhüsen führen. Hier wären stattdessen ein weiteres Fahrzeug (Anschaffungskosten ca. 400.000 Euro), ein weiteres Fahrbibliotheksteam (wenigstens mit Fahrer 4 Personen, ca. 180.000 Euro Personalkosten jährlich) und entsprechende Unterhaltskosten (Sprit, Versicherung, Steuern, Wartung, Buch- und Medienetat) von weiteren ca. 20.000 Euro jährlich einzuplanen bzw. vom Umland einzufordern.

Aktuell gibt es in Sachsen Anhalt noch vier Fahrbibliotheken (Magdeburg, Halle, Stendal-Osterburg, Salzwedel). Acht Fahrbibliotheken haben in der Fläche in den letzten 10 Jahren ihren Betrieb aus Kostengründen eingestellt.

Sollte allerdings der derzeit den Partnerstädten Radom, Saporoshje oder Sarajewo angebotene alte Fahrbibliotheksbus dort nicht auf Interesse stoßen, könnte er gern auch einer interessierten Umlandgemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Koch